

## **Zukunftsfest als gemeinsamer Blick über den Kärntner Tellerrand**

Wie bunt und vielfältig Kärntens Zivilgesellschaft ist, zeigte sich beim „Zukunftsfest“ am 19. September im Landhaus Klagenfurt. Engagierte Bürgerinnen und Bürger präsentierten ihre Initiativen den VertreterInnen der Kärntner Zukunftskoalition. Organisiert wurde dieser gemeinsame Blick über den Tellerrand von Miroslav Polzer (Zentrum für globale Herausforderungen Klagenfurt, Harald Schellander (Institut für Zukunftskompetenzen) und Bernard Sadovnik (Patenschaft für Mehrsprachigkeit).

„Wir wollten zeigen, dass die Zukunft Kärntens im partnerschaftlichen Zusammenwirken von Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur, Zivilgesellschaft und Politik liegt. Und das ist uns mit dem Zukunftsfest auch gelungen“, sagen die Veranstalter. Die kurzweiligen Präsentationen sorgten beim Publikum für einige Aha-Erlebnisse, denn der Bogen spannte sich vom Ideenwettbewerb der Initiative „Unser Land“ und dem Programm „schülerinnen gestalten wandel“ über die International School Carinthia, den Club tre Popoli und den Verein Iniciativ Angola bis zum Netzwerk junger Kärntner Designer deWhiteSign, der International Summer University Carinthia, dem Innovationskongress und dem Team von TEDx Klagenfurt. Das neue Kulturfestival transformale, ein Kooperationspartner des Zukunftsfestes, hatte ebenso seine Bühne wie der globale GloCha Global Youth Music Contest, der nächstes Jahr in die zweite Runde geht und die Zukunftsfest-Vision von Kärnten als global relevante Kultur-, Wissenschafts- und Tourismusdestination in die Welt tragen wird.

Ihre Wertschätzung gegenüber diesen Initiativen zeigten Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, die Landesräte Wolfgang Waldner und Rolf Holub sowie Dr. Margit Wästfelt, Generalsekretärin der Zentraleuropäischen Initiative in Triest. In seinem Impulsvortrag erläuterte Univ.Prof. Dr. Erich Schwarz von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, welche Konzepte erfolgreicher Unternehmen auch für die Gestaltung der Zukunft im öffentlichen Sektor wichtig werden könnten. Schwarz stellte zu Diskussion, dass die Öffnung der Innovationsprozesse durch den Open-Innovation-Ansatz auch für das „Unternehmen Kärnten“ sinnvoll sein könnte. Als Beispiel für unternehmerische Ansätze, die dazu beitragen, die öffentliche Hand zu entlasten, nannte Schwarz die social entrepreneurs, die SozialunternehmerInnen, die sich durch innovative Lösungsansätze und sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen auszeichnen und unternehmerische Gewinnorientierung mit Schaffung von Gemeinwohl verknüpfen.

Für eine berührende musikalische Begleitung sorgte der Jugendchor/Madinsiki zbor Danica, der im Eröffnungslied von der Kraft der Träume sang. An der Verwirklichung eines Traumes wird nach dem Zukunftsfest bereits aktiv gearbeitet: Dem Aufbau einer Plattform zivilgesellschaftlicher Initiativen Kärntens.

Die Gäste des Zukunftsfestes verließen das Fest in der Zuversicht, dass es möglich sein wird, die Zukunft von Kärnten/Koroška gemeinsam positiv zu gestalten.

Rückfragen:  
Dr. Miroslav Polzer  
0664-4203648